



Leistung. Partnerschaft. Erfolg.

Mehr als eine Bank.

Leistung. Partnerschaft. Erfolg.

Mehr als eine Bank.



Inhalt

| | |
|--|----|
| Bericht des Vorstandes. Allgemeine Entwicklung | 04 |
| Bericht des Vorstandes. Das Geschäftsjahr 2012 | 06 |
| Jahresbilanz. Aktivseite, Passivseite | 10 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 12 |
| Bericht des Aufsichtsrates | 14 |
| Erfolgsgeschichten aus unserer Region | |
| Weingut Dr. Heger | 16 |
| AHP Merkle | 18 |
| Bäckerei Heitzmann | 20 |
| Color Metal | 22 |
| Fahrgast-Schiffahrt Breisach | 24 |
| Heuboden Gastronomie | 26 |

Unsere **Region:** ideale Basis für Erfolgsgeschichten

Wenn eine Region ungewöhnlich viele erfolgreiche Unternehmen hervorbringt, hat das immer verschiedene, eng miteinander verknüpfte Gründe. Geografische Standortvorteile, Human Resources, Rohstoffe, ein wirtschaftsfreundliches Umfeld – vor allem aber ein Klima, das Ideen gedeihen lässt.

Unsere Bank ist in einer Region zu Hause, die viele Unternehmen von überregionaler Bedeutung hervorgebracht hat. Das liegt vor allem an den Menschen, die hier zu finden sind. Verwurzelung, Bodenständigkeit und innovatives Denken sind hier keine Widersprüche, im Gegenteil: beides bedingt und befruchtet einander. Wer eine Unternehmung startet, braucht dazu nicht nur die visionäre Kraft, die Neues und Besseres hervorbringt, sondern auch die zuverlässige Kompetenz, dieses Wirklichkeit werden zu lassen.

Wir sind stolz darauf, dass viele dieser Unternehmen Kunden unseres Hauses sind – denn auch dafür gibt es gute Gründe: Nur ein Partner, der die regionalen Besonderheiten kennt und gleichzeitig die ganze Kompetenz im internationalen Geschäft besitzt, kann solche Erfolgsgeschichten begleiten.

Sechs dieser Geschichten stellen wir Ihnen in diesem Geschäftsbericht vor – Unternehmen ganz unterschiedlicher Art, die dennoch eines gemeinsam haben: Sie vertrauen einem Partner, der für sie vor allem eines ist:

Mehr als eine Bank

Bericht des Vorstandes

Geschäftsjahr 2012

Das Vorstandsteam Jörg Dehler, Werner Grossmann, Vorstandsvorsitzender, und Matthias Engist (v. l.)

Mit **vereinten** Kräften durch die Krise

Sei geht Danken und Respekt, liebe Mitglieder und Kunden!

Turbulente Zeiten – nicht nur für den Euro. Nach anfänglichem Auftrieb verlor die Gemeinschaftswährung bis zum Sommer 2012 an Substanz, erholte sich dann aber bis zum Jahresende. In Atem hielt der DAX die Aktionäre, doch das klare Bekenntnis der Regierungschefs zum Euro glättete auch hier die Wogen.

Die Staatsschuldenkrise einiger Euroländer und die verhaltene Weltkonjunktur übten in 2012 einen dämpfenden Effekt auf das Wirtschaftswachstum Deutschlands aus. Lag das Plus des deutschen Bruttoinlandsprodukts im Vorjahr noch bei erfreulichen 3 %, wird man sich nun mit schätzungsweise 0,7 % zufriedengeben müssen.

Der private Konsum, der im Vorjahr so stark wie seit 2006 nicht mehr expandiert war, legte 2012 moderat um 0,6 % zu. Die Konsumbereitschaft wurde durch höhere Tarifabschlüsse und die anhaltend günstige Beschäftigungsentwicklung stimuliert. Erfreulicherweise wurden zur Jahresmitte die Rentenbezüge spürbar angehoben.

Weiter entspannt hat sich die finanzielle Situation der öffentlichen Hand. Hierzu trugen zum einen die Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung bei, die den Zuwachs der Staatsausgaben bremsen. Zum anderen nahmen die staatlichen Einnahmen, auch aufgrund der kräftig gestiegenen Lohn- und Gehaltssumme, zu.

Der positive Trend am Arbeitsmarkt setzt sich fort. So ist die Zahl der Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland gegenüber dem Vorjahr um 449.000 Menschen auf einen neuen Rekordstand von 41,61 Mio. Menschen gestiegen. Die Zahl der Arbeitslosen ging auf 2,89 Mio. zurück.



Gemeinsam mehr erreichen

Die langfristig erfolgreichen Säulen einer Gesellschaft sind immer noch die Werte, welche die Menschen verbindet. Die Volksbanken Raiffeisenbanken und ihre rund 13.000 Geschäftsstellen vertreten gemeinsame genossenschaftliche Werte und haben sich verpflichtet, diese in der täglichen Arbeit zu leben und für ihre Kunden erlebbar zu machen.

Wenn Menschen ihre Kräfte bündeln, sind sie gemeinsam viel stärker, als es ein Einzelner je sein könnte. Mit solch einer Kraft lässt sich fast alles

erreichen – und jeder einzelne Mensch kann dabei seinen individuellen Antrieb verwirklichen. Das ist der Kern der genossenschaftlichen Idee, von der jeder Kunde und jedes Mitglied profitieren kann.

Das Schöne daran: Die Vorteile dieser Philosophie finden Sie ganz in Ihrer Nähe. Denn jede Genossenschaftsbank kann jederzeit auf die Spezialisten der genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken zugreifen, um Ihnen eine maßgeschneiderte, individuelle Lösung zu bieten, mit der Sie Ihre Ziele erreichen.

Gemeinsam wieder ein großes Stück weiter

2012 war für die Volksbank Breisgau-Süd eG ein gutes Jahr. Mit einer weiteren positiven Bilanz setzen wir den konstanten Aufwärtstrend der vergangenen Jahre fort. Die insgesamt erfreuliche Entwicklung sehen wir als klares Bekenntnis unserer Kunden und Mitglieder zur soliden Geschäftspolitik ihrer Volksbank.

Getragen von diesem Vertrauen unserer Kunden und Mitglieder, können wir nach erfreulichen Zuwächsen in den letzten Jahren auch 2012 wieder auf ein **erfolgreiches Geschäftsjahr** zurückblicken. In nahezu allen Bereichen wurden solide Zuwächse erzielt. Maßgebend für die gute Entwicklung waren vor allem die rege Kreditnachfrage sowie die wiederum gestiegenen Kundeneinlagen. Unsere gute Marktposition als Bank vor Ort haben wir damit weiter ausgebaut.

In der Region verwurzelt

Als Ihre Bank vor Ort zeigt sich die Verbundenheit mit unserer Region in unserer ausgeprägten Sozialbilanz. Seit Jahren unterstützen wir gemeinnützige Organisationen in unserem Geschäftsgebiet und fördern damit wesentlich Kultur, Sport und soziales Engagement. Allein in den letzten fünf Jahren haben wir über 200.000 Euro an Spendengeldern für unsere Region zur Verfügung gestellt. Das unterscheidet uns von Groß- und Direktbanken. Darum sind wir: **...mehr als eine Bank.**

Die Verbundenheit und die gute Partnerschaft zeigen sich aber auch in der seit Jahren erfreulichen Anzahl an Neumitgliedern. Im vergangenen Jahr wurden **1.610 Kunden Mitglied** unserer Bank und profitieren damit von den besonderen Vorteilen einer Mitgliedschaft. Zum Jahresende waren 21.300 Kunden Mitglied und somit Teilhaber „ihrer“ Volksbank Breisgau-Süd eG.

Unser **Geschäftsvolumen** konnten wir in 2012 um 2,0% auf 978 Mio. Euro ausweiten. Unter den 226 Volks- und Raiffeisenbanken im Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband belegen wir damit den 42. Rang.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 2,6% auf knapp 923 Mio. Euro. Das betreute **Kundenvolumen** (inkl. Verbundpartner) konnte um 3,5% ausgebaut werden und beträgt nun 1,52 Mrd. Euro.

| 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | |
|------|------|------|------|---------------------------------|
| 859 | 901 | 959 | 978 | Geschäftsvolumen |
| 822 | 851 | 899 | 923 | Bilanzsumme |
| 623 | 638 | 668 | 674 | Kundeneinlagen |
| 415 | 444 | 470 | 499 | Kundenkredite |
| 160 | 160 | 143 | 155 | Kundenwertpapierbestände |

Angaben in Mio. Euro



Jörg Dehler, Werner Grossmann, Vorstandsvorsitzender, und Matthias Engist (v. l.)

Bericht des Vorstandes

Geschäftsjahr 2012

Wie in den Vorjahren waren auch 2012 im Einlagengeschäft wieder sichere Anlagen gefragt. Auf große Nachfrage stießen unsere eigenen Inhaberschuldverschreibungen. Die bilanzwirksamen **Kundeneinlagen** erhöhten sich um über 6 Mio. Euro; die Anlagen bei unseren Verbundpartnern im genossenschaftlichen Finanzverbund verzeichneten eine Steigerung von 7,2%. Unsere Anlage- und Vermögensberater betreuen ein **Kundenanlagevolumen** inklusive der Anlagen bei unseren Verbundpartnern in Höhe von insgesamt rund 956 Mio. Euro.

Licht und Schatten an der Börse

2012 ging es an der Börse turbulent zu. Nach einem kurzen Aufwärtstrend zu Jahresbeginn sorgten eingetrübte Konjunkturaussichten sowie die zunehmenden Sorgen um den Fortbestand des europäischen Währungsraumes für massive Kursverluste. Der DAX fiel zwischenzeitlich auf unter 6.000 Punkte. Bis zur Jahresmitte stabilisierte er sich dann aber bei 6.500 Punkten, bevor in der zweiten Jahreshälfte ein Kursfeuerwerk folgte. Allein seit November stieg der deutsche Leitindex um 10%. Zum Jahresende schloss der DAX mit einem kräftigen Plus von 29,1% bei 7.612 Punkten. In diesem turbulenten Börsenjahr erhöhte sich das **Wertpapiervolumen** unserer Kunden um 8,4%.

Das **Kreditgeschäft** entwickelte sich 2012 sehr gut. Bedingt durch das niedrige Zinsniveau, hat die Nachfrage nach Baufinanzierungskrediten um über 19% zugenommen. Für die Finanzierung von Neubauten, für Modernisierungen oder Renovierungen sowie energetische Maßnahmen haben wir 50 Mio. Euro gewährt. Nach einer deutlichen Steigerung bereits in 2011 begleiteten wir unsere Firmenkunden auch 2012 wieder bei zahlreichen Investitionsvorhaben mit Kreditvergaben in Höhe von 61 Mio. Euro. Trotz Tilgungsleistungen in Höhe von 60 Mio. Euro erreichten wir im bilanzwirksamen Kreditgeschäft einen Zuwachs von 6,2% auf 499 Mio. Euro und liegen damit deutlich über dem Verbandswert von 4,2%. Zusammen mit den vermittelten Krediten beläuft sich das gesamte Kundenkreditvolumen auf rund 560 Mio. Euro und liegt somit 4,7% über dem Vorjahreswert.

Kundenanlagevolumen

| | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | |
|----------------|------|------|------|------------|--|
| Gesamt | 891 | 909 | 931 | 956 | |
| Bank | 623 | 638 | 668 | 674 | |
| Verbundpartner | 268 | 271 | 263 | 282 | |

Kundenkreditvolumen

| | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | |
|----------------|------|------|------|------------|--|
| Gesamt | 479 | 510 | 535 | 560 | |
| Bank | 378 | 394 | 411 | 443 | |
| Avale | 37 | 50 | 59 | 56 | |
| Verbundpartner | 64 | 66 | 65 | 61 | |

Getragen vom genossenschaftlichen Gedanken

Mit den leistungsfähigen Verbundunternehmen in der genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken bieten wir unseren Kunden eine starke Gemeinschaft mit attraktiven Produkten. Im Verbundgeschäft verzeichneten wir erfreuliche Zuwächse. Insbesondere das Thema Altersvorsorge nimmt einen immer wichtigeren Stellenwert bei unseren Kunden ein.

Mit der **Ertragslage** der Volksbank Breisgau-Süd eG sind wir sehr zufrieden und können auf ein gutes Geschäftsergebnis blicken. Das Zinsergebnis ist um 2,8% gestiegen. Das Provisionsergebnis konnte auf Vorjahresniveau gehalten werden. Die

Verwaltungsaufwendungen stiegen vor allem aufgrund von Neueinstellungen und Investitionen im Bankstellenbereich sowie der EDV auf 16,2 Mio. Euro. Damit liegt das Betriebsergebnis vor Bewertung etwas unter dem Vorjahreswert. Nach Steuern und Bewertungsergebnis wird ein Jahresüberschuss von rund 2,8 Mio. Euro ausgewiesen.

Das **Eigenkapital** laut Bilanz erhöhte sich auf über 80 Mio. Euro. Die sehr gute Eigenkapitalausstattung spiegelt sich in einer Solvabilitätskennziffer von 16,9% wider und übertrifft damit deutlich die gesetzliche Anforderung von 8%.

Die allumfassenden Beratungsleistungen und der erzielte Geschäftserfolg sind einmal mehr Ergebnis des hohen Engagements aller **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**. Wir bedanken uns sehr herzlich für ihre hervorragende Arbeit, die das unverwechselbare Gesicht der Volksbank Breisgau-Süd prägt.

Ein besonderer Dank gilt auch den Mitgliedern unseres Aufsichtsrates für die Beratung und konstruktive Mitwirkung bei wesentlichen Entscheidungen in wichtigen geschäftspolitischen Angelegenheiten.

Ihnen, liebe Mitglieder, Kunden und Geschäftsfreunde, sagen wir ein herzliches Dankeschön für Ihre Treue sowie für Ihre vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit.


 Werner Grossmann Jörg Dehler Matthias Engist

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2012

| | Geschäftsjahr | | | Vorjahr | |
|--|----------------|----------------|-----------------------|----------------|----------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR | TEUR |
| 1. Barreserve | | | | | |
| a) Kassenbestand | | | 9.748.244,93 | | 8.517 |
| b) Guthaben bei Zentralnotenbanken | | | 10.435.024,57 | | 11.012 |
| darunter: bei der Deutschen Bundesbank | 10.435.024,57 | | | | (11.012) |
| c) Guthaben bei Postgiroämtern | | | 0,00 | 20.183.269,50 | 0 |
| 2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind | | | | | |
| a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen | | | 0,00 | | 0 |
| darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar | 0,00 | | | | (0) |
| b) Wechsel | | | 0,00 | 0,00 | 0 |
| 3. Forderungen an Kreditinstitute | | | | | |
| a) täglich fällig | | | 18.893.414,96 | | 35.402 |
| b) andere Forderungen | | | 19.625.031,87 | 38.518.446,83 | 82.777 |
| 4. Forderungen an Kunden | | | | 443.218.790,69 | 411.157 |
| darunter: durch Grundpfandrechte gesichert | 255.685.602,37 | | | | (245.440) |
| Kommunalkredite | 3.059.607,92 | | | | (3.116) |
| 5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | | | | | |
| a) Geldmarktpapiere | | | | | |
| aa) von öffentlichen Emittenten | | 0,00 | | | 0 |
| darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank | 0,00 | | | | (0) |
| ab) von anderen Emittenten | | 0,00 | 0,00 | | 0 |
| darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank | 0,00 | | | | (0) |
| b) Anleihen und Schuldverschreibungen | | | | | |
| ba) von öffentlichen Emittenten | | 24.736.043,45 | | | 5.119 |
| darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank | 24.736.043,45 | | | | (5.119) |
| bb) von anderen Emittenten | | 313.765.348,11 | 338.501.391,56 | | 261.566 |
| darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank | 305.903.774,37 | | | | (250.908) |
| c) eigene Schuldverschreibungen | | | 1.062.187,50 | 339.563.579,06 | 3.127 |
| Nennbetrag | 1.027.000,00 | | | | (3.022) |
| 6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | | | | 50.264.107,95 | 49.685 |
| 7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften | | | | | |
| a) Beteiligungen | | | 17.561.066,87 | | 17.552 |
| darunter: an Kreditinstituten | 117.897,24 | | | | (118) |
| darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten | 0,00 | | | | (0) |
| b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften | | | 702.183,50 | 18.263.250,37 | 702 |
| darunter: bei Kreditgenossenschaften | 280.260,00 | | | | (280) |
| darunter: bei Finanzdienstleistungsinstituten | 0,00 | | | | (0) |
| 8. Anteile an verbundenen Unternehmen | | | | 383.625,76 | 384 |
| darunter: an Kreditinstituten | 0,00 | | | | (0) |
| darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten | 0,00 | | | | (0) |
| 9. Treuhandvermögen | | | | 18.818,36 | 33 |
| darunter: Treuhandkredite | 18.818,36 | | | | (33) |
| 10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch | | | | 0,00 | 0 |
| 11. Immaterielle Anlagewerte | | | | | |
| a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | | | 0,00 | | 0 |
| b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | | 34.622,00 | | 17 |
| c) Geschäfts- oder Firmenwert | | | 0,00 | | 0 |
| d) geleistete Anzahlungen | | | 0,00 | 34.622,00 | 0 |
| 12. Sachanlagen | | | | 8.418.028,30 | 7.591 |
| 13. Sonstige Vermögensgegenstände | | | | 3.514.118,74 | 4.311 |
| 14. Rechnungsabgrenzungsposten | | | | 129.022,98 | 594 |
| 15. Aktive latente Steuern | | | | 0,00 | 0 |
| Summe der Aktiva | | | 922.509.680,54 | | 899.546 |

| | Geschäftsjahr | | | Vorjahr | |
|---|---------------|-----|-----------------------|----------------|----------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR | TEUR |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | | | | |
| a) täglich fällig | | | 0,00 | | 0 |
| b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist | | | 149.048.561,89 | 149.048.561,89 | 141.550 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | | | | | |
| a) Spareinlagen | | | | | |
| aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten | | | 299.044.573,72 | | 301.235 |
| ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten | | | 26.078.430,37 | 325.123.004,09 | 31.765 |
| b) andere Verbindlichkeiten | | | | | |
| ba) täglich fällig | | | 259.215.928,73 | | 234.032 |
| bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist | | | 46.577.026,74 | 305.792.955,47 | 630.915.959,56 |
| 3. Verbriefte Verbindlichkeiten | | | | | |
| a) begebene Schuldverschreibungen | | | 42.810.892,63 | | 37.505 |
| b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten | | | 0,00 | 42.810.892,63 | 0 |
| darunter: Geldmarktpapiere | 0,00 | | | | (0) |
| eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf | 0,00 | | | | (0) |
| 4. Treuhandverbindlichkeiten | | | | | |
| darunter: Treuhandkredite | 18.818,36 | | | | 33 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | | | | 1.063.360,45 | 1.380 |
| 6. Rechnungsabgrenzungsposten | | | | 307.658,21 | 472 |
| 6a. Passive latente Steuern | | | | 0,00 | 0 |
| 7. Rückstellungen | | | | | |
| a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | | | 9.116.555,00 | | 8.872 |
| b) Steuerrückstellungen | | | 1.128.782,31 | | 63 |
| c) andere Rückstellungen | | | 5.114.274,25 | 15.359.611,56 | 4.409 |
| 8. [gestrichen] | | | | | 0 |
| 9. Nachrangige Verbindlichkeiten | | | | 500.000,00 | 500 |
| 10. Genusssrechtskapital | | | | 0,00 | 0 |
| darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig | 0,00 | | | | (0) |
| 11. Fonds für allgemeine Bankrisiken | | | | 21.350.000,00 | 16.500 |
| darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB | 0,00 | | | | (0) |
| 12. Eigenkapital | | | | | |
| a) Gezeichnetes Kapital | | | 9.159.799,11 | | 8.991 |
| b) Kapitalrücklage | | | 0,00 | | 0 |
| c) Ergebnisrücklagen | | | | | |
| ca) gesetzliche Rücklage | | | 12.300.000,00 | | 11.950 |
| cb) andere Ergebnisrücklagen | | | 37.580.000,00 | 49.880.000,00 | 35.750 |
| d) Bilanzgewinn | | | 2.095.018,77 | 61.134.817,88 | 2.052 |
| Summe der Passiva | | | 922.509.680,54 | | 899.546 |
| 1. Eventualverbindlichkeiten | | | | | |
| a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln | | | 0,00 | | 0 |
| b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen | | | 55.675.496,66 | | 59.296 |
| c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten | | | 0,00 | 55.675.496,66 | 0 |
| 2. Andere Verpflichtungen | | | | | |
| a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften | | | 0,00 | | 0 |
| b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen | | | 0,00 | | 0 |
| c) Unwiderrufliche Kreditzusagen | | | 45.785.138,21 | 45.785.138,21 | 42.475 |
| darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften | 0,00 | | | | (0) |

Gewinn- und Verlustrechnung

| | Geschäftsjahr | | Vorjahr | |
|--|---------------|---------------|---------------------|---------------|
| | EUR | EUR | EUR | TEUR |
| 1. Zinserträge aus | | | | |
| a) Kredit- und Geldmarktgeschäften | | 21.927.899,90 | | 21.676 |
| b) festverz. Wertpapiere und Schuldbuchforderungen | | 8.964.192,75 | 30.892.092,65 | 9.298 |
| 2. Zinsaufwendungen | | | 11.673.064,97 | 13.003 |
| 3. Laufende Erträge aus | | | | |
| a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren | | | 1.480.252,66 | 1.984 |
| b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften | | | 165.120,40 | 341 |
| c) Anteilen an verbundenen Unternehmen | | | 154.000,00 | 154 |
| 4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen | | | 0,00 | 0 |
| 5. Provisionserträge | | | 7.404.036,56 | 7.433 |
| 6. Provisionsaufwendungen | | | 922.591,51 | 926 |
| 7. Nettoertrag/-aufwand des Handelbestands | | | 0,00 | 0 |
| 8. Sonstige betriebliche Erträge | | | 1.013.619,31 | 786 |
| 9. [gestrichen] | | | 0,00 | 0 |
| 10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen | | | | |
| a) Personalaufwand | | | | |
| aa) Löhne und Gehälter | | 8.962.445,28 | | 8.143 |
| ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | | 2.049.295,50 | 11.011.740,78 | 1.703 |
| darunter: für Altersversorgung | 438.748,68 | | | (185) |
| b) andere Verwaltungsaufwendungen | | 5.192.009,82 | 16.203.750,60 | 4.695 |
| 11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen | | | 959.320,48 | 899 |
| 12. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | | 695.527,08 | 970 |
| 13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft | | | 0,00 | 1.932 |
| 14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft | | | 1.779.299,22 | 0 |
| 15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere | | | 1.653.810,00 | 0 |
| 16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren | | | 0,00 | -1.653.810,00 |
| 17. Aufwendungen aus Verlustübernahme | | | 0,00 | 0 |
| 18. [gestrichen] | | | 0,00 | 0 |
| 19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit | | | 10.780.356,16 | 9.402 |
| 20. Außerordentliche Erträge | | | 0,00 | 0 |
| 21. Außerordentliche Aufwendungen | | | 0,00 | 0 |
| 22. Außerordentliches Ergebnis | | | 0,00 | (0) |
| 23. Steuern vom Einkommen und Ertrag | | | 3.096.461,99 | 2.666 |
| darunter: latente Steuern | 0,00 | | | (0) |
| 24. Sonstige Steuern | | | 43.523,12 | 39 |
| soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen | | | | |
| 24a. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken | | | 4.850.000,00 | 4.000 |
| 25. Jahresüberschuss | | | 2.790.371,05 | 2.698 |
| 26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | | | 4.647,72 | 4 |
| | | | 2.795.018,77 | 2.702 |
| 27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen | | | | |
| a) aus der gesetzlichen Rücklage | | | 0,00 | 0 |
| b) aus anderen Ergebnisrücklagen | | | 0,00 | 0 |
| | | | 2.795.018,77 | 2.702 |
| 28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen | | | | |
| a) in die gesetzliche Rücklage | | | 350.000,00 | 310 |
| b) in andere Ergebnisrücklagen | | | 350.000,00 | 340 |
| 29. Bilanzgewinn | | | 2.095.018,77 | 2.052 |

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von **EUR 2.790.371,05** – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 4.647,72 sowie nach den im Jahresabschluss mit EUR 700.000,00 ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von EUR 2.095.018,77) – wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 6,50 % 580.487,18 EUR

Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen

a) Gesetzliche Rücklage 0,00 EUR

b) Andere Ergebnisrücklagen 1.510.000,00 EUR

Vortrag auf neue Rechnung 4.531,59 EUR

2.095.018,77 EUR

Breisach am Rhein, 13. Februar 2013

Der Vorstand



Werner Grossmann



Jörg Dehler



Matthias Engst

Jürgen Ehret Bürgermeister im Ruhestand (Vorsitzender des Aufsichtsrates), **Artur Kraus** Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Eschbach (stellvertretender Vorsitzender), **Ruthild Surber** Ortsvorsteherin von Freiburg-Tiengen (stellvertretende Vorsitzende), **Freddo Dewaldt** Geschäftsführer der Wein-Trans GmbH & Co.KG, Breisach, **Erich Fallner** selbständiger Landwirt, **Werner Gerteisen** selbständiger Fliesenlegermeister, **Thomas Gutmann** Geschäftsführer der Autohaus Gutmann GmbH & Co.KG, Ehrenkirchen, **Erwin Heitzmann** Geschäftsführer der Bäckerei Heitzmann GmbH & Co.KG, Bad Krozingen-Biengen, **Hans Höfler** Geschäftsführer der Höfler Metallbau GmbH, Heitersheim, **Harald Kraus** Bürgermeister der Gemeinde Eschbach, **Volker Paschke** Geschäftsführer der Winzergenossenschaft Ihringen eG, **Siegmond Rudmann** selbständiger Winzer, **Andrea Schäuble** Geschäftsführerin der Schäuble Service GmbH, Breisach, **Josef Schweizer** Bürgermeister der Gemeinde Bollschweil, **Gordian Süble** Gemeindeamtsrat der Gemeinde Merdingen.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat ließ sich in regelmäßigen Sitzungen vom Vorstand ausführlich über die wirtschaftliche Situation der Bank und über wichtige geschäftliche Ereignisse informieren. Der Aufsichtsrat ist vom Vorstand in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden worden.

Die dem Aufsichtsrat nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wurden wahrgenommen. Soweit erforderlich, erteilten der Aufsichtsrat bzw. die zuständigen Aufsichtsratsausschüsse die Zustimmung zu den bedeutsamen geschäftlichen Einzelvorgängen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2012, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses geprüft, in Ordnung befunden und befürwortet den Gewinnverteilungsvorschlag des Vorstandes. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften der Satzung.

Satzungsgemäß scheidet aus dem Aufsichtsrat aus:

Frau Ruthild Surber
Herr Werner Gerteisen
Herr Siegmund Rudmann
Herr Josef Schweizer

Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig und wird der Vertreterversammlung empfohlen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und die gute geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Der Aufsichtsrat
 Breisach a. Rh., 14. März 2013

Jürgen Ehret, Bürgermeister i. R.
 Vorsitzender des Aufsichtsrates

Erfolgsgeschichten. >>

Aus unserer Region.



Weine für höchste Ansprüche.

Weingut Dr. Heger



Erfolgsgeschichte Nr. 1 Weingut Dr. Heger Ihringen

„Grand Cru“ auf Kaiserstühler Vulkanboden

So tief wie die Wurzeln einer Rebe reicht auch die Tradition des Ihringer Weinguts Dr. Heger zurück. Vom Großvater, dem Landarzt Dr. Max Heger gegründet, füllen heute Silvia und Joachim Heger den großen Namen mit Leben. Nicht nur **Burgunder und Riesling** am Winklerberg, sondern auch Trauben im **Gault Millau** säumen den Weg der passionierten Winzerfamilie, die mit ihren Prädikatsweinen ein Aushängeschild für die Region ist.

Im Jahr 2012 wurde Joachim Heger vom Gault Millau WeinGuide als „**Winzer des Jahres**“ ausgezeichnet. Nicht nur durch diesen Qualitätsbeweis zählt das Ihringer Weingut zu den **besten Weinerzeugern Deutschlands**.

Als Hausbank begleitet die Volksbank Breisgau-Süd das Weingut von Jahrgang zu Jahrgang – und als ein Partner, der die regionalen Gegebenheiten und Herausforderungen kennt und in kundenorientierte Finanzierungskonzepte umzusetzen weiß.



„Es ist **immer wieder ein gutes Gefühl**, wenn unsere Ideen und Konzepte zum Ausbau hochwertiger Weine auch beim Finanzierungs-partner auf fruchtbaren Boden fallen.“

Silvia und Joachim Heger



Erfolgsgeschichte Nr. 2 **AHP Merkle Gottenheim**

Qualität ist eine Detailfrage

Seit 1973 ist die **AHP Merkle GmbH mit Sitz in Gottenheim** erfolgreich für ihre Kunden am Markt tätig. Die hochwertigen Hydraulikzylinder – entwickelt, konstruiert und gefertigt im Hause Merkle – gelten in der Branche als Qualitätsstandard und sind weltweit gefragt. **Maßvolles Wirtschaften, Qualität ohne Kompromisse und die Weitsicht**, auf das Naheliegende zu bauen, haben AHP Merkle zu einem **verlässlichen Geschäftspartner** und **verantwortungsbewussten Arbeitgeber** gemacht.

Das familiengeführte Unternehmen beschäftigt derzeit 130 Mitarbeiter an seinem Stammsitz. Weltweit betreuen über 18 Auslandsvertretungen in Europa, Nordamerika und Asien die Kunden von AHP Merkle direkt vor Ort.

Die Volksbank Breisgau-Süd weiß um die oft nicht einfachen Marktbedingungen im metallverarbeitenden Gewerbe und wird diesem mittelständischen Vorzeigebetrieb auch weiterhin als kompetenter Finanzpartner zur Seite stehen.



*„Wer wie wir hoch präzise Produkte in alle Welt liefert, gibt sich auch nur mit einem Finanzierungspartner zufrieden, der **seine Lösungen auf den Punkt bringt.**“*

Christen Merkle

Präzise Produkte.

AHP Merkle



Erfolgsgeschichte Nr. 3 **Bäckerei Heitzmann Biengen**



Ein **Erfolgsrezept** ist aufgegangen

Was 1971 mit einer kleinen Bäckerei in Kirchhofen begann, hat sich zu einem Großunternehmen entwickelt, von dem Erwin und Sonja Heitzmann damals nicht zu träumen gewagt hätten. Ihre Liebe zum Handwerk, die hohe Qualität ihrer Produkte und ihr Gespür für Trends und Geschmackserlebnisse der besonderen Art haben **den Namen Heitzmann in über 40 Jahren zum Synonym für „Backen mit Herz“** gemacht.

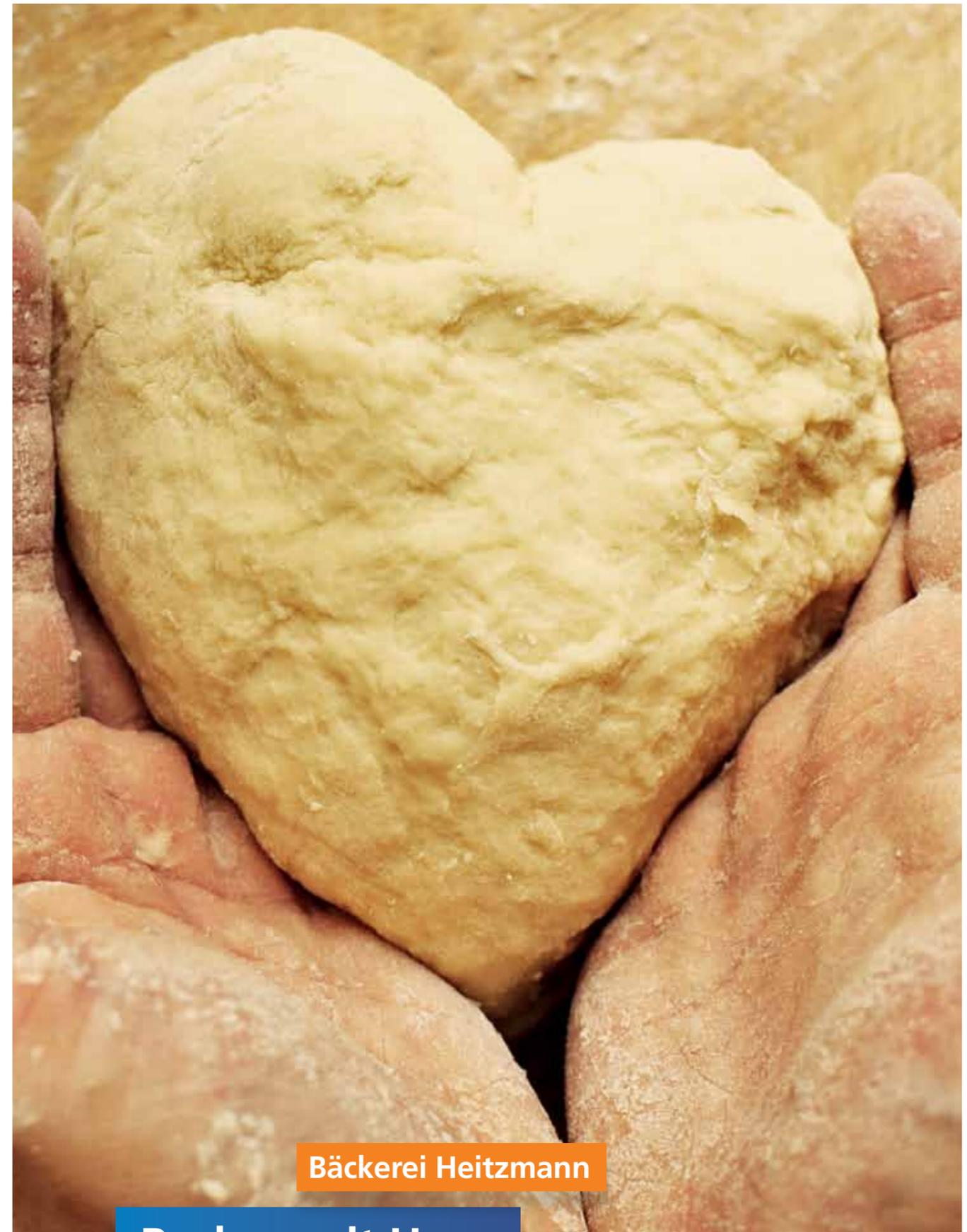
Auch die zweite Generation hat sich mit Amadeus Heitzmann ganz der Familientradition verpflichtet. Altbewährte Rezepte, ausgewählte Zutaten aus der Region und vor allem die rund 900 Mitarbeiter sorgen heute dafür, dass dieses mittelständische Unternehmen auch in Zukunft einen festen Platz in den Herzen seiner Kunden hat.

Keine Frage: Wer so stark in der Region verwurzelt ist wie Heitzmann, **baut gerne auf einen Partner, der „nebenan“ zu Hause ist.** Die Volksbank Breisgau-Süd unterstützt die Bäckerei bei der Realisierung ihrer vielfältigen Investitionen – sei es bei der Erweiterung des Produktionsstandorts oder der Eröffnung einer neuen Filiale.



*„Wer wie wir viel in unsere Region **investiert und ihr treu bleibt**, möchte mit einer Bank zusammenarbeiten, die diesen Wert erkennt und schätzt.“*

Erwin Heitzmann



Bäckerei Heitzmann

Backen mit Herz.



Rundum gute Lösungen.

Color Metal

Erfolgsgeschichte Nr. 4 **Color Metal Heitersheim**

Die Welt in **Form** bringen

Viel hat sich seit der Gründung im Jahr 1951 getan. Hielt man die Fäden damals mit der Produktion von bunten Reißverschlüssen zusammen, steht Color Metal heute für ein High-Tech-Unternehmen, das sich im Präzisionsformenbau und in der Oberflächenveredelung einen Namen gemacht hat. Als einer der **größten Arbeitgeber in Heitersheim** verfügt Color Metal über ein 70-köpfiges, leistungsstarkes Team von hoch qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ganzheitliche Lösungen für Kunden in ganz Deutschland und den angrenzenden Nachbarländern entwickeln.

Durch seinen vorbildlichen Führungsstil und die herausragenden Leistungen als mittelständisches Unternehmen in der Region wurde Firmeninhaber Otmar Gutmann 2004 von der Akademie für Führungskräfte als „Unternehmer des Jahres“ ausgezeichnet.

Als „Bank vor der Haustüre“ steht die Volksbank Breisgau-Süd der Color Metal GmbH seit vielen Jahren in allen Finanzfragen zur Seite. **Gemeinsam werden so immer wieder neue Ziele erreicht.** In der Region und für die Region.



„Heute ist es wichtig, **schnell und flexibel handeln** zu können. Mit einem Finanzpartner auf **Augenhöhe** sind die besten Voraussetzungen dafür geschaffen.“

Otmar Gutmann





Erfolgsgeschichte Nr. 5 Fahrgast-Schiffahrt Breisach

Ahoi am Kaiserstuhl

„Seefahrer“ findet man im Breisgau wahrlich nicht viele. Umso bekannter ist das Unternehmen Breisacher Fahrgast-Schiffahrt, das mit seiner weißen Flotte am Rheinufer die Lust weckt, See- oder zumindest Rheinluft zu schnuppern.

Schiffahrer aus Leidenschaft sind die Inhaber, die Goederts, bereits seit Jahrzehnten. Ihre **Investitionsbereitschaft** lässt sich am nagelneuen Ausflugsschiff „Napoleon“ erkennen, das **behindertengerecht gebaut wurde** und mit Extras wie einem Wintergarten durch die engen elsässischen Kanäle gleitet. Themen- und Charterfahrten verbinden auf diese Weise nicht nur Genuss mit Erlebnis, sondern auch die Menschen zweier Nationen, die sich mit ihrer Geschichte und Kultur perfekt ergänzen.

Die Volksbank Breisgau-Süd weiß um den „Wellengang“, den Unternehmen heute mitunter zu bewältigen haben und unterstützt diesen Breisacher Traditionsbetrieb bei seinen **Investitionen in eine gute Zukunft**.



*„Wir möchten weiter vorankommen und unsere **Ziele auf einem soliden Weg** erreichen. Mit unserer Hausbank gelingt uns das immer wieder!“*

Hermann Goedert



Auf dem richtigen Kurs.

Breisacher Fahrgast-Schiffahrt



Erlebnis in Perfektion

Heuboden Gastronomie Umkirch



Erfolgsgeschichte Nr. 6 Heuboden Gastronomie Umkirch

Ein **Gespür** für Menschen und Trends.

Es scheint fast keinen Anlass zu geben, für den der „Heuboden“ in Umkirch nicht den passenden Rahmen bieten könnte. Inhaber Gerd Blum hat es wie kein anderer in der Region geschafft, über Jahrzehnte hinweg ein nachhaltig erfolgreiches Gastronomieangebot für unterschiedlichste Bedürfnisse zu schaffen und treue Gäste aus allen Generationen für sein Haus zu gewinnen.

Neben dem bereits legendären Dance-Club erfüllen das Restaurant, das Hotel Heuboden und das Tagungszentrum die gehobenen Ansprüche der Privat- und Business-Kunden. Jüngster Meilenstein in der Firmengeschichte ist die Eröffnung des Hotels „Landhaus Blum“, das mit 51 hochwertig eingerichteten Zimmern und Suiten das Hotel- und Gastronomieangebot im Raum Freiburg bereichert.

Kreativität, Mut zu Investitionen und eine große Heimatverbundenheit sind die Grundlage der Entscheidungen, die Gerd Blum immer wieder trifft. Mit Unterstützung der Volksbank Breisgau-Süd konnten so bereits zahlreiche Projekte realisiert werden, die die Attraktivität der Region erhöhen und nicht zuletzt neue Arbeitsplätze schaffen.



*„Ein Unternehmen ist immer so flexibel wie seine Bank. **Gemeinsam** lassen sich dann nahezu **Berge versetzen**.“*

Gerd Blum

Unser Heute. Unser Morgen.

Unsere Bank.



Volksbank Breisgau-Süd eG

Lindenplatz 1
79423 Heitersheim
Tel. (0 76 34) 401-0
Fax (0 76 34) 401-23 09
info@vb-breisgau-sued.de
www.vb-breisgau-sued.de

Volksbank
Breisgau-Süd eG 

... mehr als eine Bank